

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Heike Boelmann-Derra 04731 – 22426

Heike.boelmann-derra@kirche-oldenburg.de

Das Kirchenbüro

Madeleine Michailidis

Donnerstags 10-12 Uhr, 04740 - 1211

Mail: **kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de**

Konfirmandenunterricht:

04. November 2021 mit Hauke Bruns 16-18:00 Uhr

Bitte testen.

Kirche:

nächster Gottesdienst 07. November um 18:00 Uhr

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr.

Danke.

Andacht für Zuhause

22. Sonntag n. Trinitatis (31.10.-06.11.2021)

Reformationstag

**Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem,
der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.**

1. Korinther 3,11

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 46

(2) Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

(3) Darum fürchten wir uns nicht,
wenngleich die Welt unterginge

und die Berge mitten ins Meer sänken,

(4) wenngleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

(5) Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brunnlein,

da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

(6) Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.

(7) Die Völker müssen verzagen und Königreiche fallen,

das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

(8) Der Herr Zebaoth ist mit uns;
Der Gott Jacobs ist unser Schutz.

(9) Kommt her und schauet die Werke des Herrn,
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,
(10) der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt
und Wagen mit Feuer verbrennt.

(11) Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will mich erheben unter den Völkern,
ich will mich erheben auf Erden.

(12) Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Wort hören (Wochenpsalm und Wochenspruch)

„Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jacobs ist unser Schutz.“

Das klingt schon fast wie eine Kampfansage, aber auf jeden
wie eine richtig starke Vergewisserung, dass Gott da ist!
Und da gibt es keinen Zweifel.

Wir feiern jetzt das Reformationsfest, wir erinnern an Martin
Luther, der die Thesen zu Wittenberg anschlag, um seine
geliebte Kirche in Bewegung zu bringen, zum Nachdenken,
sie aufzurütteln, weil er fand, dass das Not tat.

Martin Luther hat eine besondere Biographie und es lohnt
sich, die eine oder andere zu lesen, um ihm ein bisschen auf
die Spur zu kommen.

Luther hatte seinen Vater als unbeschreiblich streng erlebt,
und so war es für ihn nur logisch, darüber nachzudenken,
wie er für sich einen gnädigen Gott bekommen könnte.
Wie viel Erleichterung muss er gespürt haben, als er durch

das Studium der Schriften und der Übersetzung der
biblischen Bücher für sich erfahren konnte, dass wir allein
aus dem Glauben gerecht werden und so einen gnädigen
Gott längst haben, so ganz ohne unser Zutun und Handeln!
Es muss sich so angefühlt haben wie der Vers 12 aus dem
46ten Psalm, dass Gott mit uns ist und unser Schutz.
Vielleicht hat er es freudig ausgerufen, seinen Weggenossen
erzählt und direkt berichtet, was er für sich erfahren und
erlebt hat. Und Martin Luther ging das Herz auf und er
predigte es voll Freude allen Menschen.

Er predigte die frohe Botschaft, die uns Menschen gut tut,
unser Leben erleichtern will, durch den Zuspruch und durch
unseren Glauben alleine.

Es war ihm wichtig, dass die Menschen das Wort Gottes und
seine heilende Wirkung und Kraft erfahren konnten, ja es
verstehen konnten. Ihm war wichtig, dass die Kirche eine
immer zu reformierende, lebendige Kirche ist, die sich
verändern kann und darf, ohne dabei ihren Wert und Sinn
zu verlieren.

Nur der Glauben alleine lässt uns das erfahren, wir sind
eingeladen, uns immer wieder darauf einzulassen, was Gott
an Gutem für uns und unser Leben bereit hält. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.